



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► Regierungsratsbeschluss vom 06. März 2012

P027084	Anzug Susanne Signer und Konsorten betreffend fussgängerfreundliche Aeschenvorstadt
P058350	Anzug Roland Engeler und Konsorten betreffend Gestaltung der Achse Aeschenvorstadt - Freie Strasse - Marktplatz als Fussgängerzone
P058405	Anzug Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend Aufwertung des Marktplatzes
P075267	Anzug Stephan Maurer und Konsorten betreffend städtebauliche Aufwertung im Perimeter Steinenvorstadt - Steinentorstrasse

- ://:
1. Der vorgelegte Antwortentwurf wird zur Ausfertigung und Weiterleitung an den Grossen Rat genehmigt.
 2. Dem Grossen Rat wird beantragt, den Anzug Susanne Signer und Konsorten, den Anzug Roland Engeler und Konsorten, den Anzug Anita Lachenmeier und Konsorten und den Anzug Stephan Maurer und Konsorten stehen zu lassen.

Begründung

Mit dem Beschluss des Grossen Rates vom 12. Januar 2011 zum Verkehrskonzept Innenstadt hat die Politik einen wichtigen Eckpfeiler für die verkehrliche Entwicklung der Basler Innenstadt gesetzt. Das neue Verkehrskonzept Innenstadt zeigt das übergeordnete Grundkonzept für die Verkehrsregelungen im Kern der Stadt Basel und beantwortet damit direkt Fragen der oben genannten Anzüge respektive setzt Teilanliegen um. In Übereinstimmung mit den Anzügen wird eine Reduktion des motorisierten Verkehrs in der Innenstadt und damit eine Bevorzugung insbesondere der Fussgängerinnen und Fussgänger angestrebt. Die angesprochene Achse Aeschenplatz – Bankverein – Freie Strasse – Marktplatz wird in Zukunft beinahe vollständig (mit wenigen Ausnahmen) vom motorisierten Verkehr befreit.

Im Ratschlag „Innenstadt – Qualität im Zentrum“ (Beschluss des Grossen Rates vom 16. April 2008, Nr. 08/16/20.1G) wurde die Erarbeitung

eines Gestaltungskonzepts für die Innenstadt vorgesehen. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat dazu einen zweistufigen internationalen Studienauftrag durchgeführt. Die Fachjury hat am 13. Juli 2011 das Projekt des Teams OKRA landscapearchitects, Utrecht (federführend), Maxwan architects + urbanists, Rotterdam und Basler & Hofmann AG, Zürich als Siegerprojekt juriiert. Die Ergebnisse aus dem Studienauftrag werden zurzeit konkretisiert und zum Gestaltungskonzept Innenstadt verdichtet. Wie im Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Öffnung des Birsig – eine Riviotta für Basel“ explizit festgehalten, soll das Gestaltungskonzept Innenstadt auch für den Birsigparkplatz die Basis für das künftigen Gestaltungsprojekte bilden.

Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat das Gestaltungskonzept Innenstadt in einem Ratschlag Ende 2012 zum Beschluss vorlegen. Diese Arbeiten sind eng mit der Umsetzung des Verkehrskonzepts Innenstadt koordiniert. Die vier erwähnten politischen Vorstösse sollen im Rahmen der weiteren Arbeiten soweit als möglich berücksichtigt werden. Die abschliessende Behandlung der Anzüge erfolgt im Rahmen des Ratschlags zum Gestaltungskonzept Innenstadt.

